

Achte Jahresversammlung der Gesellschaft für Rheinische
Geschichtskunde, am 19. December 1888 in Köln.

In derselben hielt Dr. Thode aus Bonn einen öffentlichen Vortrag über die altkölnische Malerschule und die Grundzüge ihrer Entwicklung, worauf der Vorsitzende, Prof. Dr. Höhlbaum über den Stand der Arbeiten der Gesellschaft berichtete. Seit der vorigen Versammlung gelangten zur Ausgabe: 1. Der Coblenzer Mauerbau, Rechnungen 1276 bis 1239, bearbeitet von Dr. Max Bär. (V. Publication.) 2. Kölner Schreinsurkunden des 12. Jahrhunderts, Quellen zur Rechts- und Wirthschaftsgeschichte der Stadt Köln, herausgegeben von Robert Hoeniger. Band I, 1884—1888. (3., Schlusslieferung.) Der zweite Band der Kölner Schreinsurkunden des 12. Jahrh. wird die Urkunden der Bezirke: Aposteln, Gereon, Niederich und Severin, Bruchstücke des Schöffenschreins, die Bürgerverzeichnisse und die Mitgliederliste der Gilda mercatoria, die Einleitung des Herausgebers und das Register zu beiden Bänden enthalten; das völlig zu vollendende Manuscript wird voraussichtlich im Herbst 1889 der Presse übergeben werden. Der Druck des ersten Bandes der Rheinischen Weisthümer von Prof. Dr. Loersch wird nunmehr beginnen, nachdem die philologische Bearbeitung der Texte Dr. Konst. Nörrenberg in Marburg eben zum Abschluss gebracht hat. Nach seiner Vollendung wird auf Grund des vorhandenen Zettelkatalogs die Herstellung eines zweiten Bandes kurtrierischer Weisthümer ohne Aufenthalt in Angriff genommen werden; einzelne Handschriften der Trierer Stadtbibliothek hat Dr. Sauerland behufs Verzeichnung von Weisthümern durchforscht. Die von Dr. Herm. Forst begonnene systematische Durcharbeitung von Acten des Düsseldorfer Staatsarchivs ist durch seine Versetzung nach Osnabrück unterbrochen worden. Weitere Forschungen nach ungedruckten kurkölnischen Weisthümern wird Geheimrath Dr. Harless, welcher die Weisthümer des nördlichen Theiles der Provinz mit herauszugeben bereit ist, in nächster Zeit anstellen. Die Ausgabe der Aachener Stadtrechnungen von Prof. Dr. Loersch konnte aus dem im Bericht von 1886 erwähnten Grunde nur geringe Förderung erfahren, diese durch die Mitwirkung des Aachener Stadtarchivars Herrn R. Pick. Für die Ausgabe der Urbare der Erzdiocese Köln von Prof. Dr. Creelius hat Dr. Wachter in Düsseldorf aus dem dortigen Staatsarchiv ein Verzeichniss von 15 Hebe-Registern aus dem 12. bis 16. Jahrh. neuerdings aufgestellt und gedenkt Herr Leonard Korth in Köln die kölnischen Archive, besonders die reichen Sammlungen der städtischen Armenverwaltung, genau zu durchmustern. Der Erläuterungsband zum Buche Weinsberg von Prof. Dr. Höhlbaum wird wahrscheinlich im Jahre 1889 im Manuscript vollendet werden. Er soll durch die Urkunden und Acten des Kölner Stadtarchivs und anderer Archive dieselben Verhältnisse und dieselbe Zeit der stadtkölnischen Geschichte be-

leuchten, welche die Denkwürdigkeiten Hermanns von Weinsberg geschildert haben. Der Druck der unter Prof. Dr. Ritters Leitung von Dr. v. Below in Königsberg bearbeiteten Landtagsacten der Herzogthümer Jülich-Berg wird im vorstehenden Jahre gefördert werden; zunächst wird der noch rückständige dritte Theil der von Dr. v. Below verfassten Untersuchungen über die Anfänge der landständischen Verfassung von Jülich-Berg veröffentlicht werden, dem dann ein erster Theil der Acten hoffentlich bald folgen wird. Von der Ausgabe der ältern Matrikeln der Universität Köln von Dr. Herm. Keussen und Direktor Dr. W. Schmitz ist für 1889 der erste Band zu erwarten. Er wird die beiden ältesten Matrikeln der Universität aus den Jahren 1389 bis 1465 umfassen und mit den im vorigen Bericht angedeuteten Erläuterungen versehen sein. Für diese, zugleich zur Ergänzung der Eintragungen in den Matrikeln, hat Dr. Keussen neben den Urkunden und Acten des Kölner Stadtarchivs das handschriftliche Buch der Kölner theologischen Facultät aus der königl. Bibliothek in Berlin und die Auszüge aus den verlorenen Decanatsbüchern derselben Facultät, welche in einem handschriftlichen Bande der Nationalbibliothek in Paris aufbewahrt werden, durch die Vermittlung der Staatsbehörden in Köln benutzen können. Die Uebersendung anderer Pariser Handschriften, aus der Bibliothek der Sorbonne, ist in Aussicht gestellt. Die sehr ergiebigen Decanatsbücher der artistischen Facultät, die in Köln selbst noch vorhanden sind, wurden dem mit der Edition beschäftigten Gelehrten vorenthalten. Bei der Ausarbeitung der Regesten der Erzbischöfe von Köln bis z. J. 1500 von Prof. Dr. Menzel ist die Untersuchung des ältern Urkundenwesens der Erzbischöfe in diesem Jahre fortgesetzt worden. Eine eingehende und abschliessende Behandlung wurde den Urkunden der ersten Hälfte des 12. Jahrh. zu Theil. Für die Ausgabe der ältesten Urkunden der Rheinlande bis z. J. 1000, gleichfalls von Prof. Dr. Menzel, sind in diesem Jahre vollständig bearbeitet die Chartulare von Prüm (Trier), S. Maximin (Coblenz) und Echternach (Gotha), welche den grössten Theil der ältern Urkunden hergeben; das Chartular von Stablo (Düsseldorf) ist in Angriff genommen. Die Arbeiten zur Herausgabe der Ada-Handschrift, welche Prof. Dr. Lamprecht überwacht, sind im Laufe des Jahres so weit gefördert worden, dass die Drucklegung bevorsteht. Der erste Theil, die Darstellung, umfasst eine Beschreibung und paläographische Prüfung der Handschrift von Prof. Dr. Menzel, eine textkritische Würdigung von Dr. Corssen in Jever, eine kunstgeschichtliche Bearbeitung von Prof. Dr. Janitschek in Strassburg, eine Beschreibung des Einbanddeckels, von Domcapitular Schnütgen in Köln und Museumsdirektor Dr. Hettner in Trier; die Manuscripte für diesen Theil sind insgesamt eingelaufen. Den zweiten Theil bildet ein Tafelwerk; es wird ausser allen wichtigern Blättern der Ada-Handschrift auch Abbildungen aus Handschriften wiedergeben, welche jener nahe verwandt sind oder neben

ihr hergehen. Für den geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz hat Cand. hist. Konst. Schulteis in Bonn die Grundkarte, welche in allen Blättern des Werkes wiederkehren wird, vollendet; ihre Vervielfältigung ist zunächst ins Auge gefasst. Die Leitung der Beschreibung der geschichtlichen Denkmäler der Rheinprovinz ist einem besondern Ausschusse des Vorstandes übertragen, welcher sich später durch Vertreter kunstgeschichtlicher Forschungen im Rheinland, Prof. Dr. Justi in Bonn, Appellationsgerichtsrath Dr. Reichensperger und Domcapitular Schnütgen in Köln und Dr. Thode in Bonn, ergänzt hat. Der Provinciaalausschuss hat für das laufende Jahr eine weitere Beisteuer ausser der von vornherein überwiesenen Summe beschlossen. Als neues Unternehmen der Gesellschaft hat der Vorstand die Bearbeitung und Herausgabe der Zunfturkunden der Stadt Köln beschlossen. Die Leitung hat Prof. Dr. Höhlbaum, die Ausführung Cand. Kaspar Keller in Köln übernommen; letztere ist auf eine Zeit von zwei Jahren veranschlagt. Das Werk soll eine vollständige Sammlung der kölnischen Zunfturkunden werden, die gewerbliche und politische Entwicklung der Zünfte in der Hauptstadt von Westdeutschland veranschaulichen, die Entwicklung bis zu ihrem Abschlusse begleiten und neben den reichen zunftgeschichtlichen Documenten des historischen Stadtarchivs von Köln die werthvollen Beiträge aufarbeiten, welche einheimische und auswärtige Sammlungen, z. B. das Germanische Museum in Nürnberg, in grosser Fülle darbieten; auch die Ueberreste der ehemaligen Zunft-Archive werden für dieses Werk verworther werden können. Die Arbeit hat schon eine stattliche Zahl bisher unbekannter Zunfturkunden zu Tage gefördert.

Köln. Zeit. 19. Jan. 1889. I.